



Aktenzeichen: DIE GRÜNEN/Offene Liste Datum: 26.05.2020 Hinweis:

Beratungsfolge: Planungs- und Umweltausschuss

**Leerstand in Frankenthal;
hier: Anfrage der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/Offene Liste**

1. Liegen der Verwaltung Zahlen darüber vor, welche und wie viele Gebäude im Stadtgebiet derzeit leer stehen?
2. Hat die Verwaltung Kenntnis der Internetplattform RAUM + Monitor inklusive des Moduls „Gebäude“ der rheinland-pfälzischen Landesregierung? Falls ja, wird diese für die Bebauungsplanung genutzt?
3. Welche Potenziale / Entlastungswirkungen für den angespannten Wohnungsmarkt sieht die Verwaltung darin, die leerstehenden Gebäude/Wohnungen einer Nutzung zuzuführen?
4. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, mittels Anreizen und/oder Informationskampagnen auf eine Wohnnutzung der derzeit leerstehenden Gebäude hinzuwirken?

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

Begründung:

Im Baugesetzbuch ist vorgegeben, mit Grund und Boden sparsam umzugehen. Dazu gehört auch, vor der Erschließung von Flächen im Außenbereich zunächst die innerorts vorhandenen Flächen bzw. Gebäude für Wohnzwecke zu nutzen.

Es ist ökologisch und auch energetisch wenig sinnvoll, bereits bestehende Gebäude in der Stadt nicht zu nutzen und stattdessen neue zu errichten, mit den bekannten Nebenwirkungen wie Flächenversiegelung etc.

Für die Entscheidungsfindung bei Bebauungsplänen kann ein Leerstandskataster in Verbindung mit einer Abschätzung der hiermit verbundenen Potenziale eine nützliche Datengrundlage sein.

Frankenthal, 26.05.2020

Konstantin Werner